

Evangelisch *im Wienerwald*



SEITE 2

*Klassenbasierte
Armut*

SEITE 4-5

*Gemeinde-
vertreter:innen
Wahlen*

SEITE 7

*Konfirmanden
Aktivitäten*



LIEBE LESERIN!
LIEBER LESER!

Liegt auch Ihnen etwas an der **Zukunft unserer Kirche**? Sind Sie auch stolz darauf, wie **demokratisch** unsere Kirche organisiert ist? Wenn Sie beide Fragen mit ja beantworten, dann **beteiligen Sie** sich mit ihrer Stimme bei der **nächsten Gemeindevertreterwahl**.

Es geht um die **Zukunft „unserer Evangelischen Kirche im Wienerwald“**, Details und Termine finden Sie auf Seite 4 in unserem Pfarrbrief. Vielleicht gehen Sie sogar den nächsten Schritt und überlegen sich für die nächste Periode der Gemeindevertretung zu kandidieren. Aber wie schnell kommen da Selbstzweifel auf, dann lesen Sie doch gleich weiter auf Seite 5 bei Jörg Bitzer, der es wunderbar auf den Punkt gebracht hat, **ihre Stärken sind gefragt** und verschwenden Sie nicht zu viel an Zeit über ihre Defizite nachzudenken.

Auf Seite 6 erwartet Sie ein spannendes Interview mit **Irene Wallner-Hofhansl**, die parallel zu ihrer Großfamilie seit Jahrzehnten ehrenamtlich, intensiv unsere Kirche unterstützt und für mich mit ihrer gelebten Freiwilligenarbeit zeigt, wie **aktiver Glaube und Nächstenliebe gelebt werden kann**.

Für eine **positive Zukunft** benötigen wir **unsere Jugend**. Wie Sie auf Seite 7 nachlesen können, wird's auch bei uns in den **Jugendgottesdiensten spannend** und wir möchten noch mehr Jugendliche begeistern und motivieren, auch in der **Gemeindevertretung mitzubestimmen und mitzugestalten**.

Für einer der schönsten Monate August/September des Jahres wünsche ich Ihnen, dass Sie **Zeit für sich** und ihre **innere Ruhe finden**. Lassen Sie sich bei der Beobachtung von Mutter Erde verzaubern und genießen Sie, **nur im Moment zu sein**. Die **Wunder der Schöpfung dankbar zu empfangen, denn sie sind immer präsent**, ob in der Natur oder in unseren Mitmenschen. **Jeder Moment ist einmalig und unwiederholbar**.

Wie schon ein altbekanntes Sprichwort ausdrückt. „Zeit ist wie ein Fluss, Du wirst nie mehr in dasselbe Wasser eines Flusses steigen“.

Abschließend noch eine persönliche Erfahrung meinerseits, nicht nur auf Reisen gibt es viel zu **entdecken**, sondern auch in jedem **unserer Gottesdienste oder einer unserer Veranstaltungen**.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Herzlichst **Renate Ackerl**

GO ! SPELL !

DAS FAHRRAD UND DAS MATHE-BUCH

Das Nobel-Museum fragte den frisch gebackenen Preisträger um eine Dauerleihgabe. Amartya Sen, gerade mit dem Wirtschaftsnobelpreis geehrt, spendete sein altes Fahrrad und eine Ausgabe des indischen Mathematik-Klassikers Aryabhatiya. Das in Sanskrit abgefasste Werk aus dem Jahr 499 war ihm stets hilfreich gewesen, begründete der rund um Kalkutta aufgewachsene Sen seine Wahl. Und das Fahrrad, das er als Jugendlicher geschenkt bekommen hatte, habe ihm ermöglicht, Daten über Löhne und Preise an unzugänglichen Orten wie alten Bauernhöfen und Lagerhallen zu sammeln, als er die bengalische Hungersnot untersuchte. Mit diesem Fahrrad habe er auch die Waage transportiert, mit der er Buben und Mädchen wog, um Unterschiede bei Mangelercheinungen zwischen den Geschlechtern zu prüfen. „Das Fahrrad fuhr ich über 50 Jahre – bis 1998, als das Nobelmuseum es in Verwahrung nahm“, erzählt der Ökonom und Sozialphilosoph Amartya Sen in seinen Erinnerungen. Wie fast alle Hungersnöte war auch die bengalische von 1943 eine „klassenbasierte Katastrophe“ (Sen), wohlhabende Familien waren nicht betroffen, einkommensarme massiv. Seine Forschung war ein Durchbruch in der Vermeidung von Hungersnöten wie auch der Bekämpfung von Armut an sich. Er habe sowohl „der überwältigenden Bedeutung instinktiven Mitgefühls als auch der Überzeugungskraft logischen Denkens gleichermaßen Beachtung geschenkt“. Amartya Sens viel benütztes Fahrrad und sein Mathematikbuch zeugen davon.

Martin Schenk



ÖKUMENISCHE RUINENANDACHT IM PARADIES

Neuer Termin nach Verschiebung

Samstag, 16. September

Treffpunkt **18.00 Uhr** am Parkplatz KFZ Kaiblinger am Riederberg. Bitte mitnehmen: Sitzgelegenheit, evtl. Wein, Wasser, Brot, Becher für Agape. Festes Schuhwerk. Gehzeit ca. 15 Minuten. Bei unsicheren Witterungsbedingungen evtl. Absage auf www.evangelik.at erfragen!

Blickpunkte



Stimmiger SeniorengGeburtstag in Pressbaum

SENIOREN GEBURTSTAGE

Als ich vor einigen Jahren die Geburtstagsfeiern zu den SeniorengGeburtstagen 55+ ins Leben gerufen habe, konnte ich nicht ahnen, dass dies eine gute Idee war und dieses Vorhaben auch mir selbst so große Freude bereitet.

Viele dieser Feiern haben schon abwechselnd in Eichgraben, Pressbaum und Purkersdorf stattgefunden, jede dieser einzelnen Feiern bedeutete eine große Bereicherung sowohl in der Thematik der Gespräche als auch ganz allgemein eine Freude in der Kommunikation zwischen uns, die wir einander vielleicht nur flüchtig oder auch gar nicht kannten. Jedes Treffen bedeutet ja durch die Teilnahme verschiedener Menschen jeweils ein besonderes Fest. Ein großes Anliegen bedeutet es mir auch immer, dass sowohl unser Pfarrer Dietmar Kreuz als auch der Kurator unserer Pfarrgemeinde Martin Klonk anwesend sind.

Für mich persönlich entsteht dadurch ein gewisses Ganzes.

Ich freue mich schon ganz aufrichtig auf die nächsten Geburtstagstreffen und Feiern.

Ihre/Eure Annemarie Wagner



Susanna Waltz KiGo



Taufe Emma Lia



Chorsingen mit fröhlicher Abschlussfeier

Lebensbewegungen



EINTRITTE:

Marie Svoboda, Pressbaum



TAUFEN

Nina Trautwein, Altengbach

Emma Lia Wittmann, Klausen-Leopoldsdorf



BEERDIGUNGEN

Christine Zima, Pressbaum

Helga Lechner, Pressbaum

GELEBTE DEMOKRATIE IN DER EVANGELISCHEN GEMEINDE

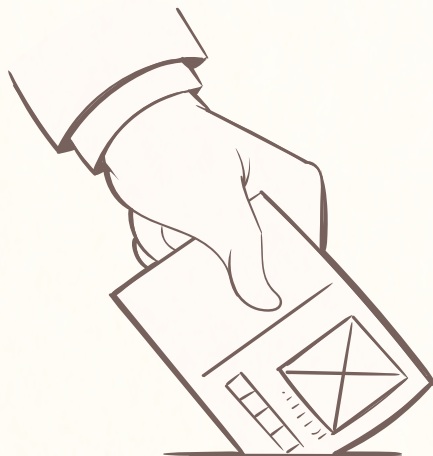
In der Evangelischen Kirche werden alle Entscheidungen **synodal*-presbyterial** (also demokratisch auf allen Ebenen) gemeinsam geregelt. Nur die Bibel und die evangelischen Bekenntnisschriften sind Grundlage der evangelischen Kirchen-Regelungen. Auch jede einzelne evangelische Ortsgemeinde kann miteinander vieles entscheiden, z.B.

- Wann (Uhrzeit) wollen wir Gottesdienst feiern?
- Und wie genau wird gefeiert? Z.B. mit Band? Mit Orgel?
- Stellen wir eine:n Jugendmitarbeiter:in an?
- Bauen wir das Kirchenhaus moderner um?
- Wollen wir auf facebook, instagram, tiktok, ... gehen?
- Nehmen wir Flüchtlinge in die leere Wohnung bei der Kirche auf? etc.

Jede der knapp 200 Gemeinden Österreichs wählt für eine Funktionsperiode von sechs Jahren eine Gemeindevertretung. Der Pfarrer beziehungsweise die Pfarrerin gehört der Gemeindevertretung kraft ihres Amtes als einfache Mitglieder an. Zu den Aufgaben der Gemeindevertretung gehören die Wahl des Presbyteriums aus ihrer Mitte und der Rechnungsprüfer sowie die Genehmigung des Haushaltsplans und der Rechnungsabschlüsse der Gemeinde.

Das **Presbyterium** wird von der Gemeindevertretung gewählt, der Pfarrer beziehungsweise die Pfarrerin gehört ihm automatisch an. Die Aufgabe der Presbyter ist mit Ausnahme der Bereiche, die der Gemeindevertretung oder dem Pfarrerrfunktionsträger vorbehalten sind, die Verwaltung der Gemeinde: etwa die Erstellung des Haushaltsplans und die Durchführung von Wahlen. Das Presbyterium wählt auch Vertreter in die Gesamtkirche.

*Synode = Der Aufbau der Evangelischen Kirche A.B. erfolgt von unten nach oben und nach presbyterial-synodalen Prinzipien. Ihre zentralen Gremien bzw. Funktionsträger sind die Synode, der Oberkirchenrat und der Bischof beziehungsweise die Bischöfin.



Wollen auch Sie Gemeindevertreter/in werden?

Willst auch du Gemeindevertreter/in werden?

Dann kontaktieren Sie bitte bis Mitte August unseren Pfarrer, Mag. Dietmar Kreuz unter der Emailadresse dietmar.kreuz@evang.at. **Alle Mitglieder unserer Gemeinde ab 16 Jahren sind berechtigt, dieses Amt auszuüben.** Wir würden uns ganz besonders über junge Menschen in diesem Gremium freuen!

Das komplette Wählerverzeichnis wird ab dem 10. September in der Pfarrkanzlei einsehbar sein bzw. in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs kommuniziert werden.

ACHTUNG – BRIEFWAHL IST MÖGLICH!

Es gibt die Möglichkeit zur Wahlausübung mittels Briefwahl! Sie erhalten automatisch per Post Ihr persönliches Wahlkuvert zugesendet. Dieses muss bis spätestens bis zur Wahl in unserer Pfarrkanzlei eingelangt sein. Sollte Sie in den kommenden Wochen keine Zusendung erhalten haben, bitte wie Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen.

WAHLTERMIN(E) RUND UM DIE GOTTESDIENSTE AM

Sonntag, 22. Oktober 2023
um 10 Uhr in Purkersdorf

Sonntag, 29. Oktober 2023
um 10 Uhr in Eichgraben

Sonntag, 31. Oktober 2023
um 19 Uhr in Pressbaum

(Hinweis: Unsere Wahlbüros werden eine halbe Stunde vor und zwei Stunden nach dem jeweiligen Gottesdienstbeginn geöffnet sein.)

Bitzer Ecke

... MIT DEN EIGENEN STÄRKEN

Die nächsten Wahlen zur Gemeindevertretung stehen an und ich überlege mit mir selber, ob ich nach 10-jähriger Tätigkeit noch einmal kandidieren soll. Manchmal hilft ein Blick in die Bibel, wenn man sich solche Fragen stellt: In der Jörg Zink-Übersetzung aus dem Epheser Brief heißt es dazu u.a.: „Er hat aber in der Kirche die einen zu Aposteln bestellt, und die anderen zu Sprechern, die Gottes Willen verstehen und in Worte fassen. Er hat wieder anderen die Gabe verliehen, das Evangelium weiterzutragen, oder die Fähigkeit, Menschen zu führen und ihre Gemeinschaft zu ordnen oder auch, Ihnen zu zeigen, wie sie als Christen in ihrer täglichen Arbeit leben sollen. **Und alle zusammen dienen dem einen Ziel, dass eine Gemeinde entsteht, die in der Lage ist, ihre Aufgabe zu erfüllen.**“

Während ich bei den ersten Sätzen dieses Paulus-Briefes doch meine (Selbst-)Zweifel habe, ob genau ich hierfür der Richtige wäre, spricht mich der letzte Satz sehr an: „**Eine Gemeinde soll entstehen, die in der Lage ist, ihre Aufgabe zu erfüllen.**“ Dazu gehört neben jeder pastoralen, ökumenischen oder diakonischen Tätigkeit auch die Aufgabe der Selbstorganisation, der Selbstkontrolle, der Selbstständigkeit. Diese letzten drei Begriffe sind es, bei denen ich das Gefühl habe, etwas beitragen zu können ... nur im Rahmen meiner Möglichkeiten - aber das gilt ja für alle anderen „Aufgaben“, die Paulus hier anführt auch.

Wir haben leider viel zu oft die Tendenz, das was wir können als weniger wichtig zu erachten, als das was wir vielleicht nicht so gut beherrschen? Aber wenn ich darüber nachdenke, dann macht es für die Gemeinde „die in der Lage sein soll, ihre Aufgabe zu erfüllen“ viel mehr Sinn, wenn ich meine Stärke(n) einsetze.

Das gilt übrigens auch im übrigen täglichen Leben: Mit den eigenen Stärken (von denen jeder viele hat) trage ich vermutlich viel mehr in der Gesellschaft bei, als wenn ich mir über meine Defizite/Schwächen zu viele Gedanken mache und zu viele Ressourcen verschwende.

Ich glaube, ich möchte auch künftig - basierend auf meinen Stärken - meinen Beitrag zu einer Gemeinde leisten, „die in der Lage ist, ihre Aufgabe zu erfüllen“. Paulus kommt übrigens, etwas später in diesem Epheserbrief zu derselben Erkenntnis: „Von Christus her tut jedes Glied seinen Dienst nach den Aufgaben und Kräften, die einem jeden gegeben sind. So sorgen sie all miteinander, dass die Gemeinde Christi leben und wirken kann“

Jörg Bitzer

KIRCHE DER ZUKUNFT

Wir werden nicht mehr Mehrheit sondern Mindereheit sein.

Wir werden weiterhin eine Weggemeinschaft sein, keine fertigen Menschen, sondern Menschen, die immer wieder neu aufstehen zum Leben.

Kritische Begleiterin von gesellschaftlichen Prozessen, werden wir sein

Dem Geheimnis gegenüber sich öffnen... und sich diesem Geheimnis sich aussetzen das uns wandelt hin zum Leben...

Die Vielfalt des Geschöpflichen werden wir hochhalten und mittragen.

Zwischen den Zeilen lesen lernen, darin üben wir uns und damit manchmal verbunden: Den Umbruch vertrauter Weltbilder erfahren....

Sprachrohr werden wir sein für jene, die unsichtbar geworden sind für jene, die keine Stimme mehr haben... und darum unsere Stimme brauchen.

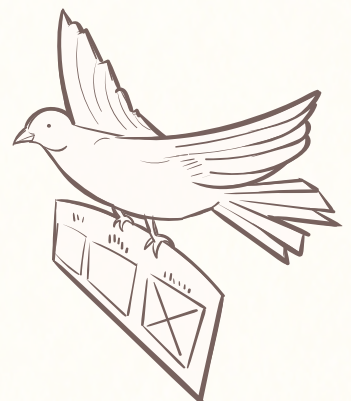
Weil es nicht egal ist was und wie wir denken

Weil es nicht einerlei ist aus welchem Geist heraus wir handeln....

Darum braucht die Welt Kirche und darum braucht Kirche Menschen, die sich einlassen und einbringen...

Auf einen Wandel in die Zukunft und die Hoffnung lassen wir nicht fallen,

Dietmar Kreuz



Gruppen & Kreise

DIE REGELMÄSSIG STATTFINDEN:



Bibelgesprächskreis

Fast immer am **Dienstag**

19.30 bis 21.30

in der Evang. Kirche Pressbaum.

Bitte vorher telefonisch rückfragen.

Kontakt: Dieter Reinhardt,

Tel.: 0664 / 1906364 abends



Jour Fix

des Arbeitskreises Eichgraben

jeden 1. Freitag im Monat

um 17.00 im evang. Gemeindesaal

Eichgraben. Kontakt: Helga Novak,

Tel.: 0650 / 98 45 314



Chorsingen mit

Veronika Möstl

Achtung neu: **14 täglig**

immer am Donnerstag

um 19 Uhr in Pressbaum:

14.09./28.09./12.10./26.10.

Informationen unter 0699 / 1285188



Seniorengeburtstag für Augustgeborene

31. August Purkersdorf

15.30 Gemeindesaal

Seniorengeburtstag für Septembergeborene

28. September Eichgraben

15.30 Küsterhaus

Kontakt: Annemarie Wagner,

Tel.: 0664 / 86 27 200



Strick-Café

Babydecke als Willkommens-
geschenk für unser Täuflinge.

NEU: Ab jetzt immer am **letzten**

Samstag im Monat um 16.00 bis

18.00 Uhr im Küsterhaus

Pressbaum. **30. September**

Kontakt: Christine Thurner &

Xenia Racs, Tel.: 0664 / 81 24 190



Tanzen

heilend & meditativer Tanz

jeweils an einem **Montag um**

19.00 im evang. Gemeindesaal

Eichgraben. Termine:

28. August,

11./25. September

Kontakt: Birgitta Hausleitner,

Tel.: 0664 / 92 70 610

Yoga / Atmen / Entspannen

Termine immer Mittwochs

um 17 oder 18.30 Uhr

14. Juni

Bitte vorher anrufen! EUR 140,-

Anmeldung erforderlich.

Kontakt: Sissy Steininger

Tel.: 0664 / 45 18 999



INTERVIEW MIT IRENE WALLNER-HOFHANSL

Renate Ackerl hat dieses Mal Irene Wallner-Hofhansl zu einem Interview gebeten und dabei spannende Details aus dem Lebensalltag eines vielseitig und intensiv engagierten Gemeindemitgliedes, 4-fachen Mutter und 5 fachen Omi erfahren.

RENATE ACKERL: Wo liegen denn Deine Wurzeln, was waren wichtige Stationen/Wendepunkte in Deinem Leben?

IRENE WALLNER-HOFHANSL: Ich komme aus einer evangelisch geprägten Familie, wo ich schon mit meiner

Familie in jüngsten Jahren eine Stunde von Rekawinkel nach Pressbaum zum Sonntags-gottesdienst gegangen bin und wir gemeinsam mit Pfarrer Stöckl Gottesdienst feierten. Das Heilige Abendmahl wurde nur am Karfreitag und am Reformationstag gefeiert! Mein um 16 Jahre älterer Bruder wurde ja dann auch Pfarrer (25 Jahre in Neunkirchen), Universitätsprofessor (in Graz und Hermannstadt) als auch gesamtösterreichischer Lektorenleiter. Er hat mich und viele andere zur Lektorin ausgebildet. So hat mich die Kirche, das Wort Gottes schon von klein auf begleitet und ist bis heute ein zentraler Punkt in meinem Leben. Natürlich waren auch die Geburten meiner vier Kinder (Christine, Barbara, Sebastian und Constantin) sowie die meiner 5 Enkel wunderbare Geschenke und haben mein Leben bereichert und geprägt. Ein Wendepunkt/Glückstreffer war auch die Begegnung mit meinem verständnisvollem zweiten Ehemann Martin. Stolz macht mich auch, die erste weibliche Vizebürgermeisterin der Stadtgemeinde Pressbaum gewesen zu sein.

RENATE ACKERL: Aufgrund Deiner von uns allen, wirklich sehr geschätzten, zahlreichen und zeitintensiven Tätigkeiten, wie Lektorin, Presbyterin, Gemeindevertreterin, Küsterin, hast Du einen guten Einblick in unsere Kirche, wo können wir unser Miteinander noch verbessern bzw. unsere Gemeinde stärken und in die Zukunft führen?

IRENE WALLNER-HOFHANSL: Vielleicht können wir einen stärkeren Fokus darauflegen, was „Evangelisch sein“ wirklich ausmacht. Nicht nur die konvertierten Gemeindemitglieder, auch wir alle könnten hier noch sehr viel an Erkenntnissen und Wissen erfahren.

Eine Frage beschäftigt mich schon lange: Wie können wir jüngere Menschen, junge Familien für unsere Kirche begeistern, neugierig machen. Aufgrund des hektischen Alltags bleibt den Familien kaum Zeit füreinander- umso kostbarer sind dann deren Sonntage!. Es fehlt uns sowohl die Jugend als auch das „Mittelalter“ (Familien, Singles, so zwischen 30 und 55).

Für eine positive Zukunft werden wir nicht umhinkommen, uns intensiv mit den geänderten Rahmenbedingungen unserer „neuen hybriden Welt“ auseinanderzusetzen, um zu lernen, wie wir „unsere Kirche“ an deren geänderten Gegebenheiten anpassen können.

RENATE ACKERL: Nachdem Du schon sehr jung Mutter wurdest und Du stolz auf Deine vier erwachsenen Kinder sein kannst, was war/ist Dein Erfolgsgeheimnis?

IRENE WALLNER HOFHANSL: Ich habe mich damals bewusst entschieden, solange die Kinder klein sind, zu Hause bei meinen Kindern zu bleiben und ich würde es wieder tun. Mein erster Mann und ich waren ein gutes Team. Nebst Großfamilie (meine Eltern lebten auch im Haus), hatten wir noch Hasen, Hühner, Gänse und immer wieder AFS Austausch-Kinder aus den verschiedensten Teilen der Welt bei uns. So holten wir uns die bunte weite Welt in unser zu Hause, feierten schöne Feste und konnten unseren Kindern ein spannendes, warmherziges und entspanntes Zuhause bieten.

RENATE ACKERL: Was wünschst Du Dir für Deine Kinder/Enkelkinder, damit auch sie einmal auf ein erfülltes und gutes Leben zurückblicken können?

IRENE WALLNER-HOFHANSL: Das sie auch noch in den nächsten Jahren, Jahrzehnten in einem friedlichen demokratischen Land/Kontinent leben können, dass Akzeptanz, Vielfalt und Toleranz wächst und sich nicht reduziert. Ein Miteinander auf gegenseitiger Unterstützung und Respekt basierend, dass die Gesellschaft trägt, im Gegensatz zu der aktuellen Entwicklung.

RENATE ACKERL: Gibt's auch noch ein persönliches, vielleicht auch gesellschaftliches Anliegen?

IRENE WALLNER HOFHANSL: „Nicht sputen“ – mehr Langsamkeit und Selbstreflexion für ein wohlwollendes und gedeihliches Miteinander.

RENATE ACKERL: Liebe Irene, allergrößten Dank für Deine seit Jahrzehnten so wichtige, hochgeschätzte ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde. Von Herzen, Gesundheit und weiterhin viel Freude und Kraft für Deine Familie und Vorhaben.

Renate Ackerl



Konfi Abschlusssessen

Am 18. Juni haben sich die Konfi-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Abschlussessen in Pressbaum getroffen. Obwohl dieses Konfi-Jahr wie im Flug vergangen ist, ist das trotzdem für die meisten von uns kein endgültiger Abschied. Wir Mitarbeitende freuen uns schon riesig auf die neuen Konfis im Herbst!

Laura Williams



Jugendgottesdienst

Am Freitag, dem 28. April fand in Pressbaum der zweite Jugendgottesdienst des Jahres statt. Die Betonung lag ganz klar auf Mitmachen statt nur zuzuhören, etwas zu wagen, anstatt in seiner Komfortzone zu bleiben und einander zu vertrauen. Nicht nur die Jugendlichen spielten in dem Gottesdienst eine tragende Rolle, sondern auch diverse Superhelden aus Comics, Filmen und Büchern, die uns nur allzu bekannt sind. Auch ein Video von MrBean lieferte uns eine Menge an Humor und spannendem Input: Sein Vertrauen wurde gebrochen, als ihm ein Mann seine Kamera stahl.

Zwischendurch wurde außerdem gesungen, gelacht und gebetet. Zum Schluss haben wir den sogenannten „Vertrauensfall“ gespielt – eine Person stellt sich auf einen Tisch, der in unserem Fall mit Holzbrettern auf den Kirchenbänken montiert war und lässt sich rückwärts in die Arme der anderen fallen. Das war definitiv aufregend und hat bei dem ein oder anderen wildes Herzklopfen erzeugt. Letztendlich hat der Jugendgottesdienst sehr viel Spaß gemacht und war auf keinen Fall langweilig!



Abschied von Timo Knoll

Nach 3 Jahren als Jugendreferent in der Gemeinde Purkersdorf habe ich mich dazu entschieden, beruflich neue Wege einzuschlagen. Es war eine sehr schöne und bereichernde Zeit für mich und auch wenn Corona mir das erste Jahr ein wenig erschwert hat, so behaupte ich, dass eine Menge weitergegangen ist! Innerhalb meiner Dienstzeit habe ich sowohl eine neue Jugendreferentin rekrutiert, als auch eingeschult, ein Jugendteam auf die Beine gestellt und unsere Interessen auf der Diözesanebene vertreten. Ich bin unglaublich zufrieden mit dem, was entstanden ist - umso schwerer fällt es mir das Ganze zurückzulassen. Jedoch bin ich überzeugt davon, dass Laura meine Arbeit wunderbar weiterführen wird und ich kann nur voller Stolz sagen, dass ich mir keine bessere Schülerin, Nachfolgerin und Freundin wünschen hätte können. Ich bitte die Gemeinde also an dieser Stelle, sie in ihrer Arbeit so gut es geht zu unterstützen.

Abschließend möchte ich mich im selben Atemzug für genau jene Unterstützung der letzten drei Jahre bedanken! Es war mir eine reine Freude in Purkersdorf als Jugendreferent tätig gewesen zu sein und ich werde mir nur gute Erinnerungen aus dieser Zeit mitnehmen. Ich hoffe auf ein baldiges Wiedersehen und wünsche alles Gute!

Bis Bald,
Timo



Einmal über den Tellerrand schauen

Einladung zum **Evangelischen Frauentag in Niederösterreich**, der dieses Mal in Wien-Donaustadt am **Samstag, 9. September 2023** stattfinden wird. Stadt trifft Land – unter anderem steht das Entdecken des „WeltTellerfeldes“ am Programm: Was es auf der Welt braucht, um deinen Teller zu füllen ... Ansprechperson für mehr Informationen ist Gretel Hofhansl unter 0699 / 18877312 oder per Email an gretel.hofhansl@gmail.com



Vorschau auf den WGT der Frauen 2024

Im kommenden Jahr wird am 1. März der Weltgebetstag im **Zeichen Palästinas** stehen. Aus diesem Anlass bereist die Buchautorin und Friedensaktivistin **Sumaya Farhat-Naser** Österreich und hält eine Vortragsreihe „Friedensarbeit ist schwerer als Krieg“. Sie wird dazu am **27. Oktober 2023 um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindesaal Krems** sein. Ansprechperson für Fahrgemeinschaft(en) ist Gretel Hofhansl, Kontakt s.o.



Willkommen in unseren Gottesdiensten

06.08.2023	09:00	Eichgraben	9. Sonntag nach Trinitatis Lektorin Petra Berger	KK
	10:30	Pressbaum		
13.08.2023	10:00	Purkersdorf	10. Sonntag nach Trinitatis Lektorin Irene Wallner Hofhansl	KK
20.08.2023	09:00	Pressbaum	11. Sonntag nach Trinitatis	KK
	10:30	Eichgraben		
27.08.2023	10:00	Purkersdorf	12. Sonntag nach Trinitatis Bischof i.R. Michael Bünker	KK
03.09.2023	10:00	Pressbaum	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst zu Beginn des neuen Schuljahres	KK
10.09.2023	10:00	Purkersdorf	14. Sonntag nach Trinitatis	KK
16.09.2023	19:00	Oek. Andacht Riederberg	Oekumenische Ruinenandacht im Paradies	KK
17.09.2023	09:00	Pressbaum	15. Sonntag nach Trinitatis	KK
	10:30	Eichgraben		
24.09.2023	10:00	Purkersdorf	16. Sonntag nach Trinitatis	KK
01.10.2023	10:00	Eichgraben	Erntedank	KK

KG – Kindergottesdienst, KK – Kirchenkafee, O – gegebenenfalls Online-Übertragung

HINWEIS IN EIGENER SACHE:

Wir freuen uns über Reaktionen zu unseren Beiträgen und laden Sie herzlich ein, mit Fotos, Artikeln, Impulsen beizutragen.

Bitte mailen Sie uns diese an gemeindebrief@evangpurk.at.

Der Redaktionsschluss für unsere nächste Ausgabe ist der **01. September 2023**.

KONTAKTE

Evang. Kirche A.B. „Zur Ehre Gottes“ und Pfarramt

3002 Purkersdorf, Wintergasse 13-15

Pfarramt: Di. 15.00–17.00, Mi. 09.00–12.00 Tel.: 05 91517-30901

E-Mail: PG.Purkersdorf@evang.at Homepage: <http://www.evangpurk.at>

Evang. Kirche A.B. „Zur Liebe Gottes“

3021 Pressbaum, Fünkhgasse 38A

Evang. Michaelskapelle Eichgraben

3032 Eichgraben, Kirchenstraße 13

TELEFONNUMMER DER TELEFONSELSORGE: 142 – GEBÜHRENFREI

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Evang. Pfarrgemeinde A.B. Purkersdorf

Redaktion: R. Ackerl, F. Brotel, R. Eze, C. Thurner, Pfr. Mag. Dietmar Kreuz, A. Wagner

Fotos: Wenn nicht anders angegeben Privat

Grundlegende Richtung: Kirchliche und religiöse Informationen

Verlagsort: 3002 Purkersdorf, Wintergasse 13-15

Hersteller: Druck & Medienwerk GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 9

Grafik Design: Hana Stein

Pfr. Mag. Dietmar Kreuz

Tel.: 0699/188773 41, E-Mail: dietmar.kreuz@evang.at

Kurator DI Martin Klonk

Tel.: 0664/75 47 64 17, E-Mail: martin@klonk.at

Reservierungen Gemeindesaal Eichgraben

Tosca Reisinger Tel.: 0676/63 65 790

*Wir danken Ihnen sehr
herzlich für jede Spende!*

Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach

AT66 2021 9019 0000 9992

SPHEAT21XXX

Österreichische Post AG

MZ 02Z034227M

Evang. Pfarramt A.B. Purkersdorf, Wintergasse 13-15, 3002 Purkersdorf